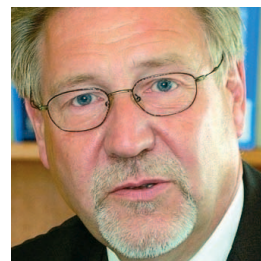


Nicht schon wieder Atomkraft – 10 leere Phrasen

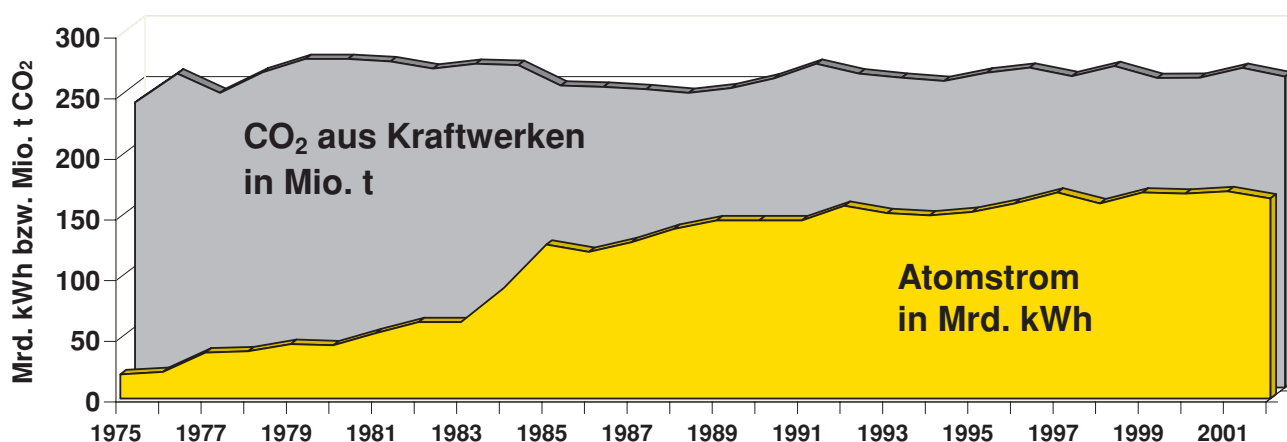


„Ohne Kernenergie sind die ehrgeizigen Klimaziele der Bundesregierung in keinem Fall zu erreichen.“



Manfred Panitz, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes der Energieabnehmer (VEA) am 6. August 2008

Die Wahrheit:



Atomkraftwerke haben bisher kaum zur Reduzierung des Kohlendioxidausstoßes beigetragen. Denn die Stromkonzerne haben neben der Atomkraft auch die Kohlekraft ausgebaut, den Klimaschutz auf anderen Gebieten wie der Kraftwärmekopplung aber blockiert. Seit drei Jahrzehnten sind die Kraftwerke unangefochten Spitzenreiter bei der Luftverschmutzung. Dieselben Konzerne, die den Weiterbetrieb alter Atommeiler fordern, planen verstärkt Kohlekraftwerke mit dem höchsten Kohlendioxidausstoß.

Weltweit liegt der Anteil des Atomstroms zur Energieversorgung bei knapp 3%. Der Verbrauch der fossilen Energien Kohle, Öl und Gas nimmt seit Jahr-

zehnten stetig zu und beschleunigt den Klimawandel. Uran wird in wenigen Jahrzehnten verbraucht sein. **„Zur Erreichung des Klimaschutzziels ist die Kernenergie auf Dauer nicht notwendig.“** Sie stellt sogar **„ein Haupthemmnis für die zur Erreichung des Klimaschutzziels unabdingbare Effizienzverbesserung dar“.** (Umweltbundesamt 1997) Die damalige Umweltministerin Angela Merkel hat diese Studie unzensuriert veröffentlicht.

Daten lieferten: RWE Weltenergiereport, Bundesumweltamt, Jahresberichte Elektrizitätswirtschaft; Energiegipfel Angela Merkel, bayerisches Wirtschaftsministerium